

Auto-Service-Center Kleve

An- und Verkauf von PKW
KFZ-Meisterwerkstatt47551 Bedburg-Hau/Hasselt • Borschelstr. 17
Tel.: 02821/897052 oder 0172-2948470Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr, Sa. 9.00-14.00 UhrLinsen
Containervon 1-40 m³ für Abfälle jeglicher Art.
Natursteinblöcke, Splitte,
Mutterboden, Schlacke RC.Wir vermieten:
Minibagger, Rüttelplatten, Holzspalter,
Kettensägen, Hochentaster, usw.Gerne führen wir alle anfallenden
Arbeiten rund ums Haus für Sie aus.

Triftstr. 49, Goch, Tel. 02823/3703

Schinken
Arntz GmbHEigene Schlachtung
Eigene Produktion!Metzgerei
Fleisch- und Schinkenspezialitäten,
Hausmacherwurst,
Salat- und Käsetheke,
Präsent-Körbe.
Jede Woche neue Angebote!Metzger-Grill
durchgehend von 7.30-19.00 geöffnet
täglich wechselnder Mittagstisch
Grillspezialitäten und SalatthekePartyservice
Kalte und warme Buffets, Suppen,
komplette Menues in allen PreislagenKalkar • Talstraße 3
Telefon (0 28 24) 28 86
www.schinken-erntz.deDAS LEBEN IST BEGRENZT.
IHRE HILFE NICHT.Ein Vermächtnis zugunsten von
ÄRZTE OHNE GRENZEN schenkt
Menschen weltweit neue Hoffnung.Wir informieren Sie gerne. Schicken Sie
einfach diese Anzeige an:ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

GOLDHAUS JUWELIER

Jetzt Höchstpreise sichern!
SOFORT BARGELD !!!

NEU: Ankauf von Bernstein

Wir kaufen Ihr:

- Altgold
- Bruchgold (defektes Gold)
- Goldmünzen
- Goldbarren
- Goldschmuck
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Golduhren
- Silber
- Silberschmuck
- Silberbesteck
- Versilbertes
- Platin und Zinn u.v.m.

Ankauf von Markenuhren

Sofortige Barauszahlung
Kostenlose
Hausbesuche
Batteriewechsel
SchmuckreinigungKevelaer • Hauptstr. 59
Tel. 02832 925 71 26
info@goldhaus-juwelier.de
www.goldhaus-juwelier.de

FDP-Landtagsabgeordnete besuchen Paul-Moor-Schule

Gemeinsam mit der schulpolitischen Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion Franziska Müller-Rech besuchte der Bedburg-Hauer Landtagsabgeordnete Stephan Haupt die Paul-Moor-Schule. Die Schule auf dem Klinikgelände in Bedburg-Hau ist speziell auf die Bedürfnisse

erkrankter und traumatisierter Kinder und Jugendlicher eingerichtet und bietet diesen einen Unterricht im geschützten Rahmen. „Eine beeindruckende und wichtige Arbeit die hier für die Kinder geleistet wird“, zeigte sich Haupt beeindruckt. „Im Gespräch und durch den Besuch der Schu-

le vor Ort konnten wir wertvolle Hinweise und Eindrücke gewinnen, damit wir die Arbeit der Pädagogen mit den Kindern an dieser besonderen Schulform weiter stärken können“, so Müller-Rech über ihren Besuch an der Bedburg-Hauer Schule.

Foto: FDP

Bewegendes Zusammentreffen

Holocaust-Überlebende Eva Weyl spricht mit Enkelin von Lagerkommandant

KLEVE. Mit Beginn der Veranstaltung war allen Zuhörern der voll besetzten Aula der Gesamtschule am Forstgarten in Kleve klar, dass hier gerade etwas Besonders passiert. Schüler im Jahrgang 9 und interessierte Gäste hingen an den Lippen der beiden Frauen auf der Bühne und folgten teils emotional den besonderen Biografien.

Eva Weyl ist schon ein lieb gewonnener Dauergast an der Gesamtschule am Forstgarten, sie berichtet dort jährlich von der Geschichte ihrer Familie. Die Schülerinnen erfahren zu nächst von den heraufziehenden dunklen Wolken für Menschen jüdischen Glaubens nach der Machtergreifung, von immer eindeutigeren Bedrohungen und schließlich von der Flucht in die Niederlande und Deportation der Familie Weyl in das Durchgangslager Westerbork. Gebannt und betroffen erfahren sie vom Lagerleben aus den Augen des

jungen Mädchens Eva Weyl, vom perfiden Plan des Lagerkommandanten Albert Gemmecker die dort untergebrachten Juden in Sicherheit und größtmöglicher Normalität zu wiegen, um so einen störungsfreien Abtransport in die Vernichtungslager im Osten zu realisieren.

In der Person Albert Gemmeckers lag nun auch viel von den besonderen Momenten des diesjährigen Vortrages begründet, denn Eva Weyl wurde von seiner Enkelin Anke Winter begleitet. Sie eröffnete den Zuhörern nun eine ganz andere Perspektive zu der Thematik, den der Nachkriegsjahrzehnte und der Bewältigung des Traumas von Angehörigen eines Täters. Sie berichtete sehr authentisch, wie sie sich als Mädchen und junge Frau die eigene Familiengeschichte erschlossen hat, hinter Tabus schauen konnte und für sich daraus abgeleitet hat, dass sich diese Verbrechen nicht wiederholen dürfen. Damit

trifft sie genau die Botschaft von Eva Weyl: Kein Nachkriegsgeborener trägt Schuld am Holocaust, aber hat doch Verantwortung angehen lassen. Anke Winter beendete ihren Beitrag so auch mit einem flammenden Appell für Toleranz und Menschlichkeit.

Die Herzen erreicht

Damit erreichten beide offensichtlich die Herzen des Publikums. Die folgende Fragerunde sprengte jedenfalls den geplanten Zeitrahmen deutlich. Aktuelle politische Fragestellungen wurden dabei genauso angesprochen, wie die Bitte um die Einordnung in einen weiteren historischen Kontext. Auch die Gäste im Plenum griffen zum Mikrofon und kamen mit Schülern und Vortragenden ins Gespräch.

So endete ein Tag voller Begegnungen verschiedener Generationen und Begegnungen mit Geschichte und Verantwortung.

Seminare für Existenzgründer

KLEVE/KALKAR. Der Gedanke, beruflich selbstständig zu sein, ist für viele Menschen reizvoll. Doch nur wer den Schritt in die Selbstständigkeit sorgfältig vorbereitet, kann typische Gründungsfehler vermeiden. Um den Start zu erleichtern, bietet die Niederrheinische IHK im Februar zwei Einführungsseminare für Existenzgründer in Kleve und Kalkar an. Die Teilnehmer erhalten das fachliche Know-how, um einen Geschäftsplan zu erstellen und lernen Rechtsformen zu unterscheiden. Das Seminar in Kleve findet am Mittwoch, 20. Februar, 14 bis 17 Uhr, in der IHK-Zweigstelle im Technologie-Zentrum Kleve (TZK), Boschstraße 16, statt. Das Seminar in Kalkar findet am Mittwoch, 27. Februar, 9 bis 12 Uhr, statt. Veranstaltungsort ist das Zentrum Entrepreneurship ZEN4, Industriepark 4, in Kalkar. Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos. Anmeldung bei Holger Schnapka, Telefon 02821/97699156.

Nabu kritisiert Pläne für Kermisdahl-Bebauung

Kreisverband Kleve fordert sofortigen Baustopp

KLEVE. Der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) lehnt die in Kleve erwogenen Pläne, zwischen Worcesterbrücke, Kermisdahl und der Straße In den Galleien weitere Baumaßnahmen durchzuführen, strikt ab.

„Wetering, Kermisdahl und Tweestrom bilden zusammen mit dem künstlich hinzugebauten Spoykanal ein Fließsystem, welches die Stadt Kleve am Fuß der Endmoräne durchzieht. Die Wasserrechtsrahmenrichtlinie der EU fordert, dass Gewässer in einen guten ökologischen Zustand versetzt werden sollen“, schreibt der 2. stellvertretende Vorsitzende des Nabu-Kreisverbandes Kleve, Adalbert Niemers. Nachdem eine teilweise Verrohrung des Tweestrom glücklichlicherweise verhindert werden konnte, müsste nun alles getan werden, um auch den Zustand dieses Fließsystems, das sich ins-

gesamt in keinem guten Zustand befindet, zu verbessern. Dies wäre für die Qualität des Wassers selbst und damit auch für die an das Wasser gebundenen Tierarten wichtig. Aber die unglückliche Bebauung in zweiter Reihe in den Galleien und die neue Einbetonierung des Spoykanals gingen in die falsche Richtung. Weitere Gebäude in diesem tiefliegenden Bereich der alten Flussaue zu errichten und Aufschüttungen für Straßen- und Wegebau vorzunehmen wären kontraproduktiv. Störende Wirkung von Radfahrern und Fußgängern für Wasservogel auf der jetzt noch ruhigen Seite des Kermisdahls wären es ebenso.

Der Hang der Endmoräne, der Kermisdahl und der Baumbestand in der Ebene am östlichen Ufer bilden eine Frischluftschneise, die sich günstig auf der Stadtklima auswirkt.

Parlamentarische Debatte von Schülern zum Thema Energie

Junge Menschen für aktuelle Themen begeistern

KLEVE. Über Fragen zum Thema Energie diskutierten auf Einladung der Hochschule Rhein-Waal Schüler von weiterführenden Schulen und konnten sich dabei wie echte Abgeordnete fühlen. Für ihre parlamentarische Debatte stellte die Stadt Kleve den großen Ratssaal zur Verfügung. Bürgermeisterin Sonja Northing begrüßte die jungen Parlamentarier. Sie ermunterte die Beteiligten, gemeinsam, konstruktiv Lösungen zu suchen, dabei offen für andere Blickwinkel zu sein und sachlich und fair in der Debatte zu bleiben.

Zur inhaltlichen Vorbereitung setzten sich die Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren zwei Tage lang auf dem Campus Kleve zusammen mit Expertinnen und Experten der Hochschule mit drei Aspekten ganz besonders auseinander. Professor Dr. Kai Tiedemann und Professor Dr. Andy Stamm betreuten die Themen „Trassenbau“ und „Intelligente Netze“. Als Expertin zum Thema „Mobilität“ begleitete Professorin Dr. Irmgard Buder die Vorarbeit. Auch wenn alle Themen einen lokalen Bezug aufweisen, war es den Teilnehmenden jedoch freigestellt, welchen Schwerpunkt sie in ihrer Debatte setzen mochten. Zudem diskutierten die Schüler angeregt über die Inhalte des Vortrags zum Thema „Biogas“ von Professor Dr. Joachim Gebel.

Begleitet wurde die Veranstaltung von einem Moderatorenteam der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) NRW. Gemeinsam mit diesem Team sowie den Experten bearbeiteten die Jugendlichen in drei Gruppen jeweils ein Thema. Basierend auf einem gründlichen Austausch und intensiven Dialogen konnten sich die Schüler eine Meinung bilden und so eine entsprechende parlamentarische Debatte entwickeln. Dabei galt es, Resolutionen vorzubereiten, welche in der abschließenden Debatte diskutiert

und verabschiedet wurden. In einem Resolutionsheft fassten die Jugendlichen ihre Beschlüsse zusammen und überreichten es dem stellvertretenden Bürgermeister Josef Gietemann.

Der Ausschuss „Mobilität“ hielt in seiner Resolution gleich zehn Hauptforderungen fest: Integration von alternativen Antriebsmethoden im Güterverkehr, Senkung des Lkw-Anteils am Gütertransport bis zum Jahr 2030 von aktuell 70 auf 50 Prozent, Verkehrsumstellung von konventionellen Antrieben zu elektrischen Antriebssystemen, Steigerung der Attraktivität von Elektroautos bei gleichzeitiger Verringerung der Attraktivität von Verbrennungsmotoren, Verlagerung des Autoverkehrs in der Innenstadt und dem Stadtzentrum auf andere Verkehrsmittel, attraktivere Gestaltung des ÖPNV und im Gegenzug Maßnahmen, die Pkw-Nutzung in Innenstädten weniger attraktiv erscheinen lassen, bessere Kontrolle des Staates über die Verwendung der bereitgestellten Gelder im ÖPNV sowie Förderung von Car Sharing, damit der Besitz eines Autos nicht mehr notwendig ist.

Der Ausschuss „Trassenbau“ forderte in seiner Resolution die Verfolgung des Trassenausbau mit äußerster Dringlichkeit, eine Subventionierung des Trassenausbau für Höchstspannungsleitungen durch den Staat sowie eine gesetzliche Festlegung der Entschädigungszahlungen, eine maximale Berücksichtigung des Umweltschutzes beim Bau der Trassen, eine Minimierung bürokratischer Hürden und eine effektivere Prüfung, Langzeitstudien zu gesundheitlichen Risiken, ökologischen und landwirtschaftlichen Folgen sowie verstärkte Forschungsarbeiten zu neuen Energiequellen und Speichermöglichkeiten der elektrischen Energie.

Der Ausschuss „Intelligente Netze“ verfasste für seine Resolution folgende Forderungen:

staatlich subventionierter Ausbau des intelligenten Netzes in ganz Deutschland bis 2033, Bindung von Privatunternehmen an Gesetzesgrundlagen für die Sicherstellung des Datenschutzes und den Ausbau des intelligenten Netzes sowie Förderung der Forschung in den Gebieten Datenverschlüsselung, Speichertechnologien, konstantere erneuerbare Energien und Steuerungskonzepte für das intelligente Netz. Darüber hinaus formulierten die Parlamentarier die Forderung nach einer europäischen Zusammenarbeit, um die unterschiedlichen Umweltbedingungen der Länder optimal zu nutzen, eine Stabilität des Netzes zu garantieren und der EU-Skepsis entgegen zu wirken.

Projekt „Nucleus“

Die Idee des „Schülerinnen- und Schülerparlaments Niederrhein“ ist im Rahmen des Projekts Nucleus an der Fakultät Technologie und Bionik der Hochschule Rhein-Waal entstanden. Das Parlament soll Impulse für die Vernetzung von Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren, Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern in der Region Niederrhein liefern und junge Menschen aus der Region motivieren, sich für aktuelle Themen, die Zukunft ihrer Stadt und die Innovationskraft wissenschaftlicher Erkenntnisse zu begeistern. Darüber hinaus verfolgt Nucleus mit der Idee das Ziel, dass Schülern ein Verständnis für die Realitäten kommunaler Entscheidungsprozesse sowie für das Spannungsfeld von Wissenschaft und Gesellschaft entwickeln. Das Projekt Nucleus untersucht das Kommunikationsmanagement in der institutionalisierten Wissenschaft. Es wirkt hin auf ein neues Verständnis in Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen hinsichtlich Kommunikation, Lernen und Austausch mit gesellschaftlichen Gruppen.



Vertreter aus dem Schülerparlament Niederrhein überreichen dem stellvertretenden Bürgermeister Josef Gietemann (r.) ihre Resolutionen.

Foto: HSRW

KURZ & KNAPP

CDU-Versammlung: Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Hau lädt zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 13. Februar, um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Antoniterklause“, An der Kirche 10, ein. In diesem Jahr finden wieder Neuwahlen des Vorstandes statt. Zwischen den

Wahlgängen erhalten die Mitglieder Informationen zu aktuellen kommunalpolitischen Themen und Fragen aus den Reihen der Zuhörer werden beantwortet.

PC-Workshop: Am Montag, 18. März (19.30 bis 21.45 Uhr), bietet die VHS Kleve ein Abendseminar zu Outlook an. Wie man sein persönliches Outlook richtig

einstellt, verschiedene Ansichten nutzt und mit Ordnern und Elementen umgeht wird an diesem Abend angesprochen. Richtige Einstellungen, Sortieren und effektives Suchen erleichtern die Arbeit mit Outlook enorm. Anmeldung bis 11. März im Internet unter www.vhs-kleve.de, Hagsche Poort 22, Info-Telefon 02821/84716.

Sessel
Kunstleder
schwarz,
B/H/T ca.
82/74/82 cm
65280028-02

self
TOP PREIS!
59.90

Möbel
kauft man
bei self!

Rabatt
Goupon:
20%

gegen Vorlage
erhalten Sie:
auf einen vorrätigen
Möbelartikel Ihrer Wahl!

*Gilt nur für Neuaufträge. Ausgenommen Ware aus bereits abgeschlossenen Kaufverträgen, Zigaretten, Gütscheine. Ware aus dieser Anzeige und reduzierte Ware. Nicht verknüpfbar mit anderen Aktionen, in unserem Haus als Wertbare gekennzeichnete Ware sowie der Dahmann self Kundenkarte. Hauptsitz: Dahmann self GmbH & Co KG, Otto-Schott-Str. 8, 47906 Kempen Gültig bis 12.02.2019.

3 starke Märkte
unter einem Dach!

self
Mein Markt

Möbelmarkt
Baumarkt
Gartenmarkt

Kempen • Straelen • Kevelaer • Kleve